

NR. 03/2022



PFARRNACHRICHTEN OBDACHERLAND

OBDACHERLAND.GRAZ-SECKAU.AT



GEMEINSCHAFT



WORT DES PFARRERS

Unsere Pfarre lebt durch die Fürsprache unserer Patrone und aus der Gemeinschaft aller Gläubigen. So möchte ich in einfachen Worten umschreiben, was Pfarre und Kirche für mich bedeuten.

Aber woher stammt diese Tradition, dass jede Kirche einen Namenspatron (Weihepatron) hat?

Als Patrozinium (von lateinisch *patrocinium*: Beistand) wird die Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche bezeichnet.

Geschichtlich bedeutete dies in den Anfangszeiten der Kirche, dass ausschließlich an den Gräbern eines heiligen Märtyrers dessen Beistand erlebt wurde und in weiterer Folge dort Kirchen errichtet wurden. Durch die Reliquientranslation (Übertragung) wurde es möglich, Kirchengebäude an einem beliebigen Ort bei der Altarweihe mit einer Reliquie zu versehen; oft wurde die Kirche dann auch dem Patrozinium dieses Heiligen unterstellt. Das zweite Konzil von Nicäa ordnete 787 an, dass in jedem Altar Reliquien beizusetzen seien.

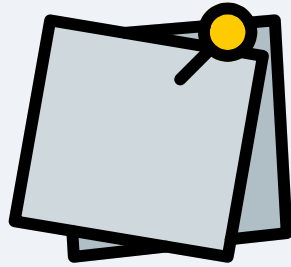
„Jede Kirche muss ihren Titel haben, der nach vollzogener Weihe nicht geändert werden kann.“ Der Gedenktag eines Kirchenpatrons wird jährlich in dieser Kirche als Hochfest begangen. Es hat eine ähnliche Funktion wie die Feier des Namenstags für den getauften Christen.

In manchen Zeiten oder Regionen gab es besonders verehrte Heilige, die dann für zahlreiche Kirchen als Patrone gewählt wurden. Am Patrozinium kann man mitunter auch erkennen, wer eine Kirche gestiftet hat. So stifteten Kaufleute im Hochmittelalter gerne Kirchen mit einem Nikolauspatrozinium, da dieser als Schutzpatron der Kaufleute galt. In der Zeit der Frankenkönige waren das Patrozinium des heiligen Petrus, Stephanus und Martin von Tours verbreitet. Die Klosterkirchen der Zisterzienser trugen das Patrozinium der Gottesmutter Maria. Die Verehrung der heiligen Anna gewann um 1500 an Bedeutung.

Als einen besonderen Ort darf ich Ihnen den „Weinstock der 94 Reliquien“, der sich in der Pfarrkirche Mautern befindet, ans Herz legen, nicht nur aufgrund der künstlerischen Ausgestaltung, sondern als einen Ort, wo die Heiligen sprichwörtlich durch ihr Leben und ihren Glauben Vorbilder der Kirche sind.

Aber Kirche ist, wie ich eingeleitet habe, mehr: Es ist die stets neue Übersetzung und Aktualisierung der christlichen Botschaft hinein in die Herausforderungen unseres Pfarrlebens, unseres Glaubens und unseres Miteinanders. Denn unser „Pfarre-Sein“ und unsere Gemeinschaft leben besonders von den vielen großen und kleinen Zeugnissen des Glaubens, die nicht selten auch motiviert durch das Beispiel solcher Heiliger geschehen und wo der Glaube wahrlich greifbar und spürbar wird.

Unsere Heiligen, ob Namens- oder Pfarrpatrone, sind nicht nur ein Beispiel dafür, was im Glauben möglich ist, sondern sie sind auch jene Fürsprecher bei Gott, die uns dabei helfen, ebenfalls in unserer Beziehung zu Christus zu wachsen, meint Ihr



KREUZ & QUER

GOTTESDIENST IN DER JOHANNESKAPELLE IN OBDACH

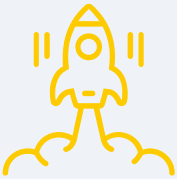
Ab **21. September 2022** finden in Obdach die Mittwochabendmessen wieder wie gewohnt in der Johanneskapelle statt.



NEUE KOMMUNIONHELFERIN

Frau Heidrun Feßl wurde am Kathaler Sonntag im Rahmen des Festgottesdienstes das Dekret zur Ausübung des Kommunionhelferdienstes vom Bischof überreicht. Der Pfarrverband wünscht gutes Gelingen und ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.

START DER GRUPPEN



Nach der Sommerpause starten im September auch wieder die Treffen der Kinder- und Jugendgruppen. Die genauen Termine werden über die GruppenleiterInnen bekannt gegeben. Neue Mitglieder sind aber natürlich jederzeit willkommen!

Bei Interesse einfach bei PM Anna Koini melden unter: 0676 8742 6895

NEUE URNENGRÄBER IM FRIEDHOF OBDACH

Aufgrund der Herausforderung, dass immer mehr Feuerbestattungen auch in unseren Pfarren Einzug gehalten haben, suchten der Wirtschaftsrat und der Pfarrgemeinderat nach neuen Lösungen. Wir waren gefordert, neue Möglichkeiten einer Urnenbeisetzung zu schaffen, da die Kapazität der Urnenmauer inzwischen erschöpft ist. Die nun entstandenen Urnenerdgräber im leer gewordenen Bereich des Friedhofs ermöglichen auf einem kleineren Platz die Beisetzung von vier Urnen pro Grabstelle. Dabei war es uns ein wesentliches Anliegen, auch auf entsprechende Herstellungs- und Grabkosten zu achten.

Wir sind sehr froh, dass, nachdem auch hier die ersten Grabstätten fertiggestellt wurden, diese bei unserer Bevölkerung positiven Anklang gefunden haben.

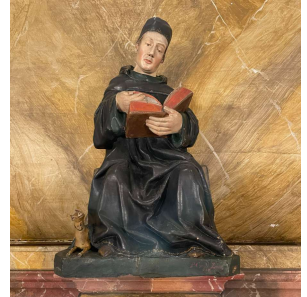


PFARRPATRONE DER KIRCHEN DES OBACHERLANDES

Jedes Jahr feiern wir in allen Pfarren das Patrozinium.
Doch wer waren die Heiligen, an die dabei gedacht wird?

PFARRKIRCHE OBDACH – DER HEILIGE ÄGIDIUS:

Der heilige Ägidius wurde um 640 in Athen geboren und ist am 1. September zwischen 710 und 724 - wahrscheinlich 720 - im heutigen Saint-Gilles verstorben. Er war ein griechischer Kaufmann, später Einsiedler, Klostergründer und Abt der Abtei Saint-Gilles in Südfrankreich. Er ist einer der vierzehn Nothelfer und war im Mittelalter einer der populärsten Heiligen Europas. Sein Gedenktag ist der 1. September.



Der Legende nach nährte ihn durch Gottes Fügung eine Hirschkuh mit ihrer Milch. Während einer Jagd des Westgotenkönigs Wamba flüchtete diese Hirschkuh zu Ägidius, der sich schützend vor das Tier stellte und deshalb von einem Pfeil getroffen wurde. In der Erkenntnis, dass die Tugend in der Schwachheit vollendet werde, bat er Gott, dass ihm während seines Erdendaseins die Gesundheit nicht wiederkehren solle. So blieb ihm die Wunde bis an sein Lebensende. Zur Vergebung seiner Schuld an dem Jagdunfall ließ der König unter Ägidius' Leitung ein Kloster errichten. So gründete dieser 680 die später nach ihm benannte Abtei von Saint-Gilles.

Das Grab des heiligen Ägidius befindet sich in der Krypta der Abteikirche von Saint-Gilles.

Ägidius ist der einzige der vierzehn Nothelfer, der nicht das Martyrium erlitt. Er ist Schutzpatron der stillenden Mütter und der Hirten, der Jäger, des Waldes und des Viehs. Als Beschützer der Bettler und Krüppel wird seine Fürbitte angerufen bei Pest, Aussatz und Krebs, bei Dürre, Sturm und Feuersbrunst, in geistiger Not und Verlassenheit, gegen Fallsucht, Geisteskrankheiten und Unfruchtbarkeit von Mensch und Tier. Er war bis 1675 Landespatron der Steiermark.



PFARRKIRCHE ST. ANNA – DIE HEILIGE ANNA:

Die heilige Anna wird in mehreren apokryphen Schriften des 2. bis 6. Jahrhunderts als Mutter Marias und damit als Großmutter Jesu Christi angesehen. In den vier kanonischen Evangelien wird sie nicht erwähnt. Seit dem Mittelalter wird sie als Heilige verehrt und vielfach künstlerisch dargestellt.

Nach zwanzigjähriger kinderloser Ehe mit Joachim gebar Anna die Maria. Nach der Legende brachten sie Maria in Erfüllung eines Gelübdes im Alter von drei Jahren zur Erziehung in den Jerusalemer Tempel. In Anknüpfungen an biblische und apokryphe Aussagen zur Verwandtschaft Jesu entstand im Frühmittelalter die von der Legende noch weiter ausgestaltete Vorstellung von der „Dreiheirat“ (trinubium) Annas und der daraus hervorgegangenen

„Heiligen Sippe“. So hatte sie nach Joachims Tod noch zwei weitere Ehemänner, Kleophas und Salomas, denen sie ebenfalls jeweils eine Tochter namens Maria gebar, welche dann ihrerseits Jünger und Apostel zu Söhnen hatten. Nach einigen apokryphen Schriften spendeten Anna und ihr Ehemann Joachim ein Drittel ihres Besitzes an Arme, Waisen, Witwen und Fremde in Not.

In frühchristlicher Zeit erfuhr Anna keinerlei Verehrung; einen enormen Anstieg der Verehrung erfuhr sie seit dem 13. Jahrhundert; diese erreichte mit der zunehmenden Marienverehrung im 15. und 16. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Diese Verehrung manifestiert sich auch in bildlichen Darstellungen, besonders im deutsch-niederländischen Raum beliebt sind dabei die Darstellungen der Anna selbdritt (Anna, Maria und das Jesuskind). Eine solche Darstellung befindet sich in St. Wolfgang im rechten Seitenaltar. Im Jahr 1481 ließ Papst Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender aufnehmen. 1584 bestimmte Papst Gregor XIII. ihren Festtag, den Annentag, auf den 26. Juli.

Anna gilt als Patronin der Mütter, der Ehe, der Hausfrauen, Hausangestellten, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Bergleute, Weber, Schneider, Strumpfwirker, Spitzenklöppler, Knechte, Müller, Krämer, Schiffer, Seiler, Tischler, Drechsler, Goldschmiede, der Bergwerke, für eine glückliche Heirat, für Kindersegen und glückliche Geburt, für Wiederauffinden verlorener Sachen und Regen. Sie soll gegen Fieber, Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen, Aussatz, Pest, Geisteskrankheiten und Gewitter schützen.

PFARRKIRCHE ST. GEORGEN – DER HEILIGE GEORG:

Der heilige Georg erlitt der Überlieferung zufolge zu Beginn der Christenverfolgung unter Diokletian (284–305) ein Martyrium. Zahlreiche fantasievolle Legenden ranken sich um seine Gestalt, wie jene, in der er ein Mädchen vor einem Drachen rettete. Diese Legende stammt aus der Zeit der Kreuzzüge und ereignete sich in der Stadt Selem in Libyen, die von einem schrecklichen Drachen gepeinigt wurde. Um ihn zu besänftigen, opferten ihm die Bewohner täglich Lämmer, und als keine mehr vorhanden waren, ihre Söhne und Töchter.

Eines Tages traf das Los die Tochter des Königs, die als Verkörperung der Kirche zu verstehen ist. Das Mädchen ging zum See, in dem der Drache hauste, doch Georg kam ihr zuvor und durchbohrte das auftauchende Ungeheuer mit der Lanze. Seine Tat wurde zum Symbol des Glaubens, der über das Böse triumphiert.

Georg kommt gegen 280 in einer christlichen Familie in Kappadokien zur Welt, das auf dem Gebiet der heutigen Türkei liegt. Er zieht nach Palästina und wird Teil des Heeres des römischen Kaisers Diokletian. Als dieser 303 mit einem Edikt zur großen Christenverfolgung bläst, schenkt Georg seine Habe den Armen, zerreißt vor den Augen des Kaisers das Dokument und bekennt seinen Glauben an Christus. Daraufhin lässt Diokletian ihn foltern und enthaupten. An der Grablege in Lidda, heute eine Stadt in der Nähe von Tel Aviv, entsteht wenig später eine Basilika, deren Reste bis heute überdauern. Unter den ältesten Texten, die die Existenz des heiligen Georg bestätigen, ist eine griechische Inschrift aus dem Jahr 368 aus Bethanien, die von einer „Kirche oder Heimstatt der heiligen und triumphierenden Märtyrer Georg und Gefährten“ spricht.

Sein Symbol ist das Georgskreuz. Das rote Kreuz auf weißem Grund ist in vielen Wappen und Flaggen enthalten. Heiligenattribute, die neben dem Georgskreuz als Erkennungszeichen des Heiligen dienen, sind der Drache sowie seine Darstellung als Ritter mit Lanze; teils wird Georg auch mit dem Palmwedel des Martyriums dargestellt.





FILIALKIRCHE IN KATHAL – DIE HEILIGE KATHARINA:

Katharina von Alexandria soll zu Beginn des 4. Jahrhunderts in Ägypten gelebt haben. Die junge Frau stammte aus einer vornehmen, sehr reichen Familie. Ihre hervorstechendsten Eigenschaften waren eine außergewöhnlich hohe Intelligenz und ein übermäßiger Stolz. Gespräche mit einem Einsiedler sollen in der selbstbewussten Frau eine tiefe Nachdenklichkeit hervorgerufen und sie bewogen haben, Christin zu werden. Während eines Opferfestes für eine römische Gottheit soll es der auffallend schönen jungen Frau durch ihre außergewöhnliche Redegewandtheit und Schlagfertigkeit gelungen sein, Kaiser Maxentius in Verlegenheit zu bringen. Verärgert soll dieser daraufhin die 50 besten Philosophen und Meister der Rhetorik an den Hof gerufen haben, wo sie mit der jungen Christin über die römische Götterreligion und das Christentum diskutieren sollten. Katharina soll - zumindest erzählt das die Legende - die Argumente der weisen Männer mit einer solchen Brillanz und Eindringlichkeit widerlegt haben, dass sich alle 50 zum Christentum bekehrten. Daraufhin ließ der vor Wut rasende Kaiser die Christin Katharina auspeitschen und rädern, d.h. auf ein mit Nägeln besetztes Rad flechten. Katharinas Martyrium fand wahrscheinlich im Jahr 306 statt. Die Legende erzählt, Engel hätten den Leib der Märtyrin auf den Berg Sinai getragen, wo im 6. Jahrhundert das berühmte Katharinenkloster entstand. Katharina ist eine der drei weiblichen Nothelfer, Patronin der Lehrer, Studenten, Philosophen, Redner, Universitäten, Bibliotheken und Bibliothekare, Buchdrucker u.a.m.

PFARRKIRCHE ST. WOLFGANG – DER HEILIGE WOLFGANG:

Wolfgang von Regensburg, einer der volkstümlichsten Heiligen Süddeutschlands und Österreichs, stammte aus einer angesehenen, aber armen Familie in Reutlingen in Schwaben. 956 wurde der begabte junge Mann Lehrer an der Domschule zu Trier. Doch dann entschied er sich für den geistlichen Beruf. Der berühmte Bischof Ulrich von Augsburg weihte ihn 965 zum Priester. In den folgenden Jahren zog der junge Seelenhirte als Missionar durch das alpenländische Norikum. Bischof Pilgrim von Passau wurde schließlich auf die ungewöhnlich großen Erfolge des Glaubensboten aufmerksam und schlug ihn als neuen Bischof von Regensburg vor. Viele hohe Kleriker bezweifelten zunächst, dass der noch sehr junge Mann für das Bischofsamt geeignet sei. Doch durch eine wundersame Begebenheit sollen seine Gegner so sehr beeindruckt worden sein, dass sie ihre Zustimmung gaben, als Kaiser Otto II. im Jahr 972 Wolfgang zum Bischof von Regensburg ernannte. Wolfgang reformierte die bestehenden Klöster, gründete neue und trat mit Nachdruck für eine bestmögliche Ausbildung der Geistlichen ein, da diese damals noch völlig unzulänglich war. Der neue Oberhirte kümmerte sich wie ein Vater persönlich um die Menschen in seinem Bistum, vor allem um jene, die der Hilfe bedurften. Er selbst blieb immer der einfache, bescheidene Benediktinermönch, der er zuvor gewesen war. Während einer Visitationsreise durch das heutige Oberösterreich, das er besonders liebte, starb der große Bischof und Menschenfreund am 31. Oktober 994 im Alter von 70 Jahren im Dorf Popping bei Eferding. Beigesetzt wurde er in dem von ihm so sehr geliebten Kloster St. Emmeram zu Regensburg.


Wolfgang ist Patron der Holzfäller, Zimmerleute, Köhler, Bildschnitzer und der unschuldig Verurteilten sowie Schutzheiliger gegen Schlaganfall, Lähmungen, Blutfluss (starke Blutungen) und Hautentzündungen.



AUS DEM PFARRLEBEN



WO BIN ICH?

Und hier kommt auch schon das nächste Foto. Kommt es Ihnen bekannt vor? Vielleicht entdecken Sie es bei Ihrem nächsten Spaziergang – also unbedingt Augen offen halten!?! Die Auflösung gibt's wie gewohnt in der nächsten Pfarrblatt-Ausgabe. Tipps, wo das Kreuz zu finden ist, oder auch Fotos von anderen Kreuzen/Kapellen im Pfarrverband bitte einfach per E-Mail an obdach@graz-seckau.at senden! 

Das Kreuz, das es in der letzten Pfarrblattausgabe zu erraten galt, steht bei Familie Moitzi vlg. Sommer. Haben Sie es gewusst?

FOLGENDE KINDER WURDEN GETAUFT:

Amon Johanna
Bärnthaler-Boren Freja
Damm Melissa
Glasner-Stocker Marlene
Hübler Tobias
Klocek Ronald John
Leitner Johannes
Maier Madlen
Papst Emma
Paul Lio
Reiter Jonas
Reiter Lukas
Sansivirini Ina Helene
Steinkellner Fabian
Steinwider Florian
Tieber Peter
Wolf Sophie
Zöhrer Felicitas

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER:

Fritz Katharina Viktoria
& Leitner Michael

Langthaler Eva Maria
& Kirchengast Stefan

Ortner Brigitte
& Pirker Franz

Zarfl Herta & Günter

IM TOD VORAUSGEGANGEN SIND:

Bauer Agnes

Bauer Zázilia

Feldbaumer Peter

Fössl Josef

Götzenbrugger Franz

Kinnersberger Anna

Moitzi Robert

Pertot Gottfried

Sundl Josefa

GOTTESDIENSTKALENDER DES PFARRVERBANDES

		OBDACH	ST. ANNA	ST. GEORGEN	ST. WOLFGANG
September 22					
02	Fr.	08:30 GD			
03	Sa.				19:00 GD
04	So.	09:45 GD Patrozinium u. Pfarrfest	08:30 WGF	08:30 GD	
06	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
07	Mi.	14.30 WGF Betreutes Wohnen Obdach			
09	Fr.	08:30 GD			
10	Sa.		19:00 GD		
11	So.	09:45 WGF 11:00 GD Lindersee		08:30 WGF	
17	Sa.			18:00 GD Familienwallfahrt	
18	So.	09:45 WGF 10:00 Erntedank Kathal	08:30 Erntedank		10:00 WGF
20	Di.	15:30 WGF SR Zirbenland 15:30 GD SR Obdach			
21	Mi.	19:00 GD			
23	Fr.	08:30 GD			
25	So.	09:45 WGF	08:30 WGF	08:30 Erntedank	10:00 Erntedank
28	Mi.	19:00 GD			
30	Fr.	08.30 GD			
Oktober 22					
01	Sa.		19:00 GD		
02	So.	09:45 Erntedank		08:30 WGF	08:30 GD
04	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
05	Mi.	19:00 GD			
07	Fr.	08:30 GD			
08	Sa.			19:00 GD	
09	So.	09:45 GD	08:30 GD		10:00 WGF
12	Mi.	19:00 GD			
14	Fr.	08:30 GD			
15	Sa.				19:00 GD
16	So.	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD	
18	Di.	15:30 WGF SR Zirbenland 15:30 GD SR Obdach			
19	Mi.	19:00 GD			
21	Fr.	08:30 GD			
22	Sa.		19:00 GD		
23	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD
26	Mi.	19:00 GD			
28	Fr.	08:30 GD			
29	Sa.			19:00 GD	
30	So.	09:45 GD mit Gefallenenehrung	08:30 GD		
31	Mo.				10:00 Patrozinium mit anschließender Gräbersegnung



GD = Gottesdienst; WGF = Wortgottesfeier;
SR = Seniorenresidenz (SR Zirbenland = in Amering, SR Obdach = Admontbichlweg)



November 22					
01	Di. Aller- heiligen	10:00 GD mit anschließender Gräbersegnung	08:30 GD mit anschließender Gräbersegnung	08:30 GD mit anschließender Gräbersegnung	
02	Mi. Aller- seelen	09:45 GD f. Trauernde			
04	Fr.	08:30 GD			
05	Sa.				19:00 GD
06	So.	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD mit Gefallenenehrung	
08	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
09	Mi.	19:00 GD 14:30 WGF Betreutes Wohnen Obdach			
11	Fr.	08:30 GD			
12	Sa.		19:00 GD		
13	So.	09:45 WGF 10:00 GD Kathal Katharinsonntag		08:30 WGF	08:30 GD
16	Mi.	19:00 GD			
18	Fr.	08:30 GD			
19	Sa.			19:00 GD	
20	So. Christ- könig	09:45 GD	08:30 GD		10:00 WGF
22	Di.	15:30 WGF SR Zirbenland 15:00 GD SR Obdach, danach Gedenkfeier für Verstorbene			
23	Mi.	19:00 GD			
26	Sa.	17:00 Adventkranzsegnung			19:00 GD mit Adventkranzsegnung
27	So.	06:00 Rorate	08:30 GD mit Advent- kranzsegnung	08:30 GD mit Advent- kranzsegnung	
30	Mi.	06:30 Frühmesse			
Dezember 22					
02	Fr.	08:30 GD			
03	Sa.		19:00 GD		07:00 Rorate
04	So.	06:00 Rorate		08:30 GD	
06	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
07	Mi.	06:30 Frühmesse			
08	Do.	06:00 Frauenrorate			
09	Fr.	08:30 GD			
10	Sa.			07:00 Rorate	19:00 GD
11	So.	06:00 Rorate Vorstellung der Firmlinge	08:30 GD		



TAUFTERMINE

01.10.2022: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen

22.10.2022: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang

05.11.2022: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen

12.11.2022: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang



Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie bei allen Gottesdiensten jeweils die aktuell gültigen diözesanen Vorgaben und die geltenden Regierungsmaßnahmen.

ANKÜNDIGUNGEN



MESSE BEIM LINDERSEE

Am Sonntag, **11. September 2022**, findet um 11:00 Uhr die Feldmesse am Lindersee statt. Umrahmt wird sie vom Zirbenlandchor MGV Obdach, Parkmöglichkeiten gibt es bei der Sabathyhütte. Unterwegs kann man sich bei einer Labestation der Marktgemeinde Obdach stärken.

PATROZINIUM ST. WOLFGANG



In St. Wolfgang findet am Montag, **31. Oktober 2022**, das Patrozinium statt. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr, anschließend findet die Gräbersegnung statt.



FEST DER 1.000 LICHTER



Dieses Jahr wird es kein Martinsfest geben. Stattdessen laden wir Sie am **31. Oktober 2022** wieder zum Fest der 1.000 Lichter in die Pfarrkirche Obdach ein. Start ist um 18 Uhr.



KINDERLITURGIEKALENDER

„Willkommen sein - willkommen heißen“

- 17. September 2022: Familienwallfahrt nach St. Georgen, 14:30 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche Obdach, 18:00 Uhr Hl. Messe in St. Georgen, für eine Labestation unterwegs ist gesorgt
- 18. September 2022: Erntedankfest 8:30 Uhr St. Anna
- 18. September 2022: Erntedankfest 10:00 Uhr Kathal
- 25. September 2022: Erntedankfest 8:30 Uhr St. Georgen
- 25. September 2022: Erntedankfest 10:00 Uhr St. Wolfgang
- 02. Oktober 2022: Erntedankfest 9:45 Uhr Obdach
- 31. Oktober 2022: Fest der 1000 Lichter
- 12. November 2022: Ministrantengottesdienst 19:00 Uhr St. Anna
- 13. November 2022: Ministrantengottesdienst 8:30 Uhr St. Wolfgang
- 19. November 2022: Ministrantengottesdienst 19:00 Uhr St. Georgen
- 20. November 2022: Ministrantengottesdienst 9:45 Uhr Obdach
- 26. November 2022: Adventkranzsegnung um 17:00 Uhr Obdach



EINLADUNG ZUM

Patroziniumfest

4. September 2022

9:45 Uhr Hochamt

in der Pfarrkirche Obdach

Musikalische Umrahmung

Kirchenchor Obdach

Im Anschluss lädt der
Pfarrgemeinderat zum Pfarrfest
in das VAZ Obdach ein.

Für das leibliche Wohl ist
gesorgt. Für Unterhaltung
sorgen die "Kathaler Buam" und
beim Schätzspiel hoffen wir auf
zahlreiche Teilnahme.



ANKÜNDIGUNGEN



MEHLSPEISEN FÜR PFARRFEST IN OBDACH:

Wir bitten die Bevölkerung
wieder fleißig für das
Obdacher Patroziniumsfest
zu backen und die selbst-
gemachten Mehlspeisen am
Samstag, 3. September 2022
von 16:00 bis 18:00 Uhr, im
VAZ Obdach abzugeben.



ADVENT IN ST. ANNA

Am **10. Dezember 2022** feiern wir im Rahmen einer
besinnlichen Veranstaltung ab 19:00 Uhr den Advent.

Herzliche Einladung

zur Familienwallfahrt

nach St. Georgen

Samstag, 17. September 2022

Treffpunkt: 14.30 Uhr vor Pfarrkirche Obdach.



Auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi

Den Gottesdienst feiern wir um 18.00 Uhr.
Wir gehen die Straße über den „Tirolerwirt“ .

Unterwegs gibt es eine Labestation.

Der PGR im „Glauben unterwegs“
freut sich auf dein Kommen.

Schritt für Schritt - Gott geht mit!



JUNGSCHARLAGER 2022

Die Minis, Jungschar und Pfarrjugend aus dem Pfarrverband Obdacherland verbrachten vier erlebnisreiche Tage auf Spurensuche im Jakobihaus Deutschlandsberg.

Spiel, Spaß, Abenteuer und viel Kreativität wurden den Kindern von ihren BegleiterInnen geboten. Aus altem Zeitungspapier Kostüme zu gestalten, erwies sich anfangs als gar nicht so einfach, wie gedacht. Trotz allem waren plötzlich aus den Kindern eine Freiheitsstatue, ein Ritter, ein Partygirl, ein Bauer und vieles mehr geworden. Neben der Kreativität war auch Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt. Im Stationenbetrieb konnten die Kinder beim Stelzengehen, Sackhüpfen und Zielwerfen ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Wer natürlich fleißig mitmacht, bekommt auch großen Hunger. Ob Mittagessen, Frühstück oder Abendessen – wir wurden immer ausgezeichnet verköstigt. War es uns dann doch einmal zu heiß, dann statteten wir dem Schwimmbad Frauenthal einen Besuch ab. Leider wurde uns in dieser Zeit unsere Lagerfahne gestohlen, was zu großer Aufregung führte. Am Donnerstagnachmittag gestalteten wir unseren gemeinsamen Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Mag. Heimo Schäffmann und den Eltern der Kinder. Anschließend gab es die Siegerehrung der Lagerolympiade sowie Darbietungen der einzelnen Gruppen und BegleiterInnen über das Lagerleben. Müde, aber voller neuer Erlebnisse ging es für uns alle zurück ins schöne Obdach.



*„Liebe Kinder, eins ist klar,
mit euch würden wir wieder fahren, jedes Jahr.
Die Zeit mit euch haben wir genossen,
vermissen werden wir die Kleinen und die Großen.
Würden uns die Eltern fragen:
Musstet ihr euch plagen?
Nein, eure Kinder waren fein! Eure Kinder waren ein Hit,
aber jetzt fahren sie wieder mit!“
(Auszug aus der Lagergeschichte)*

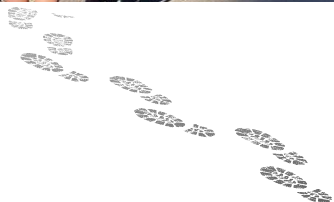




Wallfahrt nach Maria Hilf



Wallfahrt nach Maria Lankowitz



Wallfahrt nach Maria Waitschach



Pilgergruppe am Mariazeller Gründerweg





Maria in der Zirbe



Annatag



Maria in der Lärche



Schulschlussgottesdienst



Sommersonnenwende am Zirbitzkogel



Kathaler Sonntag

FRIEDENSMESSE

Beim Obdacher Marktfest ist es schon Tradition, nicht nur zu feiern, sondern auch zu beten. Am Sonntag lud die Gemeinde Obdach um 9:00 Uhr zur Friedensmesse am Platz vor dem Kriegerdenkmal. Pater Josef Altenburger sprach in seiner Predigt sehr ausführlich über die aktuelle Lage, in unseren Familien, in unserem Land, in unserer Welt. Der Kameradschaftsbund mit einigen Gastabordnungen, die Feuerwehr, das Rote Kreuz und alle Vereine des Obdacherlandes sowie die zahlreichen Gläubigen feierten diesen Gottesdienst mit Freunden aus der Partnergemeinde Kötzt, einer Delegation aus Litauen und Freunden aus Italien. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Musikverein Obdach.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu Ehren von Gian Luigi Contarin, der die Papst Pius Büste, die einzige in Österreich, an das Obdacherland gestiftet hat, ein Gesteck und ein Kranz von den Vereinen bzw. vom Kameradschaftsbund am Kriegerdenkmal niedergelegt.

Nach dem Segen zog die gesamte Festabordnung, angeführt vom Musikverein Obdach und dem Bürgermeister, zum Frühschoppen in den Markt.



Fronleichnam in St. Georgen



Fronleichnam in Obdach



Abschluss EKI-Gruppe



Mini- & Jungscharwandertag



Abschlussgottesdienst der Kindergruppen, Jugend, Minis und Mesner



Abenteuer Kirche



Pfingsten in der Pfarre Obdach



Oldtimer-Segnung



Neuer Raum für die Eltern-Kind-Gruppe



Taufkindergottesdienst am Vatertag

WITZ



Im Religionsunterricht lernt Seppi, wie Gott alles erschaffen hat, auch die Menschen. Ganz genau hört er hin, als der Lehrer erzählt, wie Eva aus der Rippe von Adam geschaffen wurde. Ein paar Tage später merkt seine Mutter, dass es Seppi nicht besonders gut geht und fragt: „Seppi, du wirst ja jetzt wohl nicht krank?“ Seppi antwortet: „Ich hab ganz schlimmes Seitenstechen. Ich glaub', ich bekomm' eine Frau.“

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimo Schäfmann & Harald Reiter;
Redaktion: Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverband;
Fotos: Privat & canva.com;
Website: obdacherland.graz-seckau.at;
Pfarramt Obdach, Kirchgasse 15;
E-Mail: obdach@graz-seckau.at;
Tel.: 03578/2375;
Kanzlezeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr.
von 09:00 – 11:00 Uhr

